

Entscheide dich Joey

SetoxJoey , TristanxJoey

Von Hatschepueh

Kapitel 2: Streit

Dies ist das 2. Kapitel. Hoffentlich gefällt es euch. Es ist schon länger als das erste ich finde immer mehr herein in diese Geschichte deren Grundriss schon von anfang an feststand. Aber das Ende liegt auch für mich noch im Dunkeln. Ich hoffe ihr hinterlasst mir einen Kommentar. Viel Spass beim lesen.

Streit

Während Joey Wheeler rastlos und immer noch ratlos durch die Stadt irrte sass Seto Kaiba in seinem Büro in der Kaiba Corperation am Schreibtisch und versuchte seiner Arbeit Herr zu werden. Aber in letzter Zeit fiel im das immer schwerer, je mehr er arbeitete umso mehr Arbeit schien sich vor ihm auf seinem Schreibtisch aufzuhäufen. Er wusste das er die beiden wichtigsten Menschen in seinem Leben vernachlässigte aber er wollte das sie alles bekommen konnten was sie sich wünschten und deshalb arbeitete er weiter so hart in seiner Firma. Er wollte nie wieder so leben wie damals als er und Mokuba im Waisenhaus waren und er wollte das sein geliebtes blondes Hündchen nie wieder an sein Leben bei seinem hoch verschuldeten und alkoholkranken Vater denken musste.

Seufzend streckte er sich und sah vom Computer auf. Einen Moment betrachtete er stolz seinen kleinen Bruder der seit einiger Zeit einen kleinen Schreibtisch in einer Ecke von Kaibas Büro stehen hatte und ihm etwas bei der Arbeit half. Eigentlich wollte er Mokuba ja ein eigenes Büro überlassen aber der Kleine hatte sich strickt geweigert und darum gebeten das er bei ihm arbeiten durfte.

"Willst du nicht für heute Schluss machen? Ich bin der Meinung das du für einen Tag genug getan hast."

Mokuba hob den Kopf als er Kaibas Worte hörte:" Aber Seto ich hab doch erst vor 3 Stunden angefangen. Ich weiss ja das ich dir noch nicht viel Arbeit abnehmen kann aber ich will noch weiterarbeiten." Und schon beugte er sich wieder über die Papiere die er gerade durchgesehen hatte.

Doch Kaiba stand auf, trat zu ihm und nahm die Papiere aus Mokubas Händen: "Nein, für heute ist schluss. Geh spielen. Oder mach was zusammen mit Joey."

Als Mokuba Joeys Namen hörte seufzte er nur was Kaiba seltsam vorkam. Auf die Frage ob was nicht stimmte bekam er nur zu hören das alles ok sei, doch irgendwie würde Joey sich seltsam benehmen.

Mit abgewandten Blick sprach Mokuba : "Bitte Seto, nicht böse sein. Das ist jetzt nur

eine Vermutung aber ich glaube nicht das Joey dich wirklich liebt. Er ist doch nur hinter deinem Geld her."

Zorn stieg in Kaiba auf, er glaubte nicht was er da hörte: "Wie kommst du darauf? Natürlich liebt er mich. Ich dachte du hättest unsere Beziehung akzeptiert."

"Das stimmt auch. Aber da hatte ich das Gespräch von Joey und seinen Freunden noch nicht mitgehört."

Jetzt war Kaibas Neugier geweckt. Mit gefährlich ruhiger Stimme befahl er seinem Bruder ihm das genauer zu erklären.

Erst stotterte Mokuba nur herum aber dann sprudelte die ganze Geschichte aus ihm heraus. Vor ein paar Tagen als Seto mal wieder so lange arbeiten musste hatte er in einem Cafe ein Gespräch zwischen Joey, Tristan, Yugi, Duke und Tea mitangehört, in dem Joey sich über Seto lustig gemacht hatte und lauthals verkündet hatte das er nur wegen dem Geld mit Seto zusammen wäre. Als er alles erzählt hatte liess Mokuba Seto, der alles still und reglos angehört hatte, ohne ihn zu unterbrechen, allein und schloss schnell die Tür hinter sich, bevor sich ein teuflisches Grinsen auf dem kleinen Gesicht breitmachte. Seto würde schon bald wieder ihm allein gehören, niemand stellte sich ungestraft zwischen die Kaibabrüder. Niemand.

Für den Rest des Tages war Kaiba zu nichts zu gebrauchen. Er starrte zwar die ganze Zeit auf den Bildschirm seines Computers aber an Arbeit war nicht mehr zu denken. Hatte Joey ihn die ganze Zeit ausgenutzt wie einen liebeskranken Trottel? Daran wollte er nicht glauben. Aber welchen Grund könnte Mokuba haben ihn anzulügen? Das alles ergab für ihn überhaupt keinen Sinn.

Mittlerweile war es schon dunkel geworden und Kaiba wollte für heute Feierabend machen als plötzlich seine Tür aufgerissen wurde und Joey hereinstürmte, gefolgt von 2 Sekretärinnen die vergeblich versucht hatten ihn am Betreten des Büros zu hindern. Überrascht riss Kaiba seine Augen auf.

"Ich muss mit dir reden aber zuerst sorg dafür das diese Furien mich in Ruhe lassen", herrschte Joey ihn an, der von der ganzen Nachdenkerei den ganzen lieben Tag lang schlechte Laune bekommen hatte.

Obwohl ihm der Tonfall Joeys gar nicht passte, schickte der junge Firmenchef seine Sekräterinnen in den vorzeitigen Feierabend.

Dann stand er auf und stellte sich ans Fenster durch dem er bei Tag eine traumhafte Aussicht auf die Stadt zu seinen Füßen hatte. Doch jetzt war schon alles in tiefe Finsternis getaucht nur hier und da vom Licht der Strassenlaternen unterbrochen. Mit dem Rücken zu Joey und die Arme verschränkt verlangte er eine Erklärung für dessen unangebrachten Auftritt von seinem blonden Gegenüber. Auch er war mehr als zornig, nicht nur über Mokubas Worte die er noch immer nicht verstand die aber wohl der Wahrheit entsprechen sollten, schließlich würde Mokuba ihn niemals anlügen, als auch über den Zorn Joeys der doch gar keinen Grund dafür hatte.

"Seit Wochen bekomme ich dich nicht mehr zu Gesicht. Den ganzen Tag arbeitest du nur noch. Nie gehen wir irgendwohin wo wir Spass haben könnten. Spass haben wir nur noch im Bett. Ich will, nein ich verlange, dass du dich etwas mehr um mich kümmerst. Aber wahrscheinlich willst du das gar nicht oder? Ich könnte dich ja blamieren und es reicht dir doch eh wenn ich nachts schön die Beine für dich breit mache. Damit bis du wohl zufrieden?" Joey war viel zu wütend um zu merken das Kaiba gar nicht so schnell mitkam wie er angebrüllt wurde und ihn nur verständnislos und natürlich zornig anschaute. Denn bei der aufgebrauchten Rede hatte er sich

umgedreht in den hoffnungslosen Versuch Joey dann besser verstehen zu können.

"Was ist dir den über die Leber gelaufen? Warum bist du eigentlich so sauer? Du bekommst dein Geld doch, ich bin sicher das es dich freuen muss das ich die ganze Zeit arbeite. So brauchst du mir kein Theater vorzuspielen.", mittlerweile war Kaiba von dem was Mokuba gesagt hatte überzeugt. Joeys Wutausbruch hatte ihn überzeugt, er kam zu genau den falschen Zeitpunkt. Wäre er später gekommen wenn Kaiba wieder klar im Kopf gewesen wäre, hätte er diesen Streit vermeiden können. Doch so hatte Mokuba sein Ziel erreicht und die beiden die sich doch eigentlich aufrichtig liebten, fingen einen heftigen Streit an.

"Was soll das denn heissen : Du bekommst dein Geld doch ? Glaubst du etwa ich wäre nur wegen deinem bescheuertem Geld mit dir zusammen? Du bist es doch dem es nur ums Geld geht. Den ganzen Tag sitzt du hier im Büro und zählst es." Joey kam ein paar Schritte näher an Seto heran und starrte ihm mit vor Wut blitzenden Augen an.

Empört schlug Kaiba mit den Fäusten auf seinen Schreibtisch und beugte sich darauf vor. "Ich reiss mir hier den Arsch auf damit du und Mokuba ein schönes Leben habt und was kriege ich zum Dank? Du machst mir ne Szene."

So ging das noch eine ganze Zeit weiter bis Kaiba Joey schliesslich rauswarf : "Verlass jetzt sofort mein Büro, geh nach Hause. Bevor ich ganz die Geduld verlier mit dir, Köter. Und bevor ich es vergesse: Für die nächsten paar Tage bin ich im Ausland. Du brauchst dir aber keine Hoffnungen zu machen. Sobald KaibaLand eröffnet ist bin ich wieder da. Mokuba nehm ich übrigens mit. Eigentlich wollte ich dich auch mitnehmen aber das ist wohl doch keine so gute Idee. Geh jetzt."

Entsetzt und mit Tränen in den Augen rannte Joey daraufhin auch wirklich aus dem Büro. Doch anstatt nach Hause zu gehen wie Seto es ihm befohlen hatte rannte er wieder in den Park. Weinend liess er sich müde und erschöpft auf eine Parkbank nieder. Schon ewig hatte Seto ihn nicht mehr Köter geschimpft und dann hatte er auch noch selber mit diesem blöden Streit seine Chance auf ein paar romantische Tage mit seinem Seto vertan. Er war am Boden zerstört wie sollte es denn jetzt weitergehen? Hasste Seto ihn jetzt? Würde er ihm verzeihen wenn er wiederkam? Sollte er sich überhaupt entschuldigen? Selbst wenn er das wollte und da war er sich momentan gar nicht so sicher, wusste er das es nichts bringen würde Seto vor seiner Reise um Verzeihung bitten zu wollen. Wenn der erst mal wütend war brauchte er eine Zeitlang um sich zu beruhigen.

Nachdem Joey weinend aus seinem Büro gerannt war, hatte Kaiba sich langsam auf seinem Stuhl niedergelassen und seinen schmerzenden Kopf auf seine Arme gelegt. Auch er fühlte sich hundsmiserabel. Wie konnte er nur so gemein zu seinem Hündchen sein. Er hatte gesehen wie Joey bei seinen letzten Ausbruch zusammengezuckt war. Vielleicht hatte Mokuba sich ja geirrt? 'Aber nein, mach dir bloss keine falschen Hoffnungen' schalt er sich selber. Aber warum hatte Joey dann geweint. Wegen dem Geld? Hatte er davor Angst das er sich von ihm trennen würde und Joey zurück zu seinem Vater schickte? Oder war es doch was anderes?

Jedenfalls wollte er Joey erst nach seinem Auslandhaufenthalt wiedersehen. Er brauchte Zeit um ihn Ruhe über alles nachdenken zu können. Unter anderem darüber wie es weitergehen sollte mit ihnen. Darum rief er Mokuba an und teilte ihm mit das er heute im Büro übernachten wollte, wo er für alle Fälle auch einen kleinen Raum mit Schlafsofa hatte, und das Mokuba doch seine Sachen für die Reise morgen zusammenpacken solle. Nein Joeys nicht der würde zuhause bleiben. Er war viel zu müde und gestresst um den freudigen Unterton in Mokubas Stimme heraushören zu

können als dieser sich verabschiedete.

So das war das zweite Kapitel, jetzt gehts erst richtig los. Hoffentlich hat es euch gefallen. Wie gesagt würde ich mich über einen Kommentar sehr freuen. Wir sehen uns dann im 3. Kapitel, wenn ihr wollt.